

BEBAUUNGSPLAN NR. 1

GEMEINDE SCHERNFELD FLUR—NIEDERFELD —

DIE GEMEINDE SCHERNFELD ERLÄSST AUF GRUND §§ 2.9 U. 10 DES BUNDESBAU - GESETZES (B Bau G) VOM 23.6.1960 (BGBl.I S.341), ART. 23 DER GEMEINDEORDNUNG FÜR DEN FREISTAAT BAYERN (GO) IN DER FASSUNG DER BEKANNTMACHUNG VOM 5.12.73 (GVBL.S.600), ART.107 DER BAYRISCHEN BAUORDNUNG (Bay Bo) I. D. F. DER BEKANNTMACHUNG VOM 1.10.1974 (GVBL.S.513), DER VERORDNUNG ÜBER DIE BAULICHE NUTZUNG DER GRUNDSTÜCKE (BAUNUTZUNGSVERORDNUNG - Bau NVO) I.D.F DER BEK. VOM 26.11.1968 (BGBl. I S.1237 BER. 1969 S.11), DER VERORDNUNG ÜBER FESTSETZUNGEN IM BEBAUUNGSPLAN VOM 22.6.1961 (GVBL S 161) IN VERBINDUNG MIT DER VERORDNUNG ÜBER DIE AUSARBEITUNG DER BAULEITPLÄNE SOWIE ÜBER DIE DARSTELLUNG DES PLANINHALTS - PLANZEICHENVERORDNUNG VOM 19.11.1965 (BGBl. I S.21) DIESEN BEBAUUNGSPLAN ALS SATZUNG.

BETEILIGTE FLUR - NR.: 309 - 310 - 310/1 - 312 - 388 - 390 - 391 - 392 - 394 - 395 - 396
 397 - 399 - 400 - 402 - 403 - 404 - 405 - 406 - 407 - 408 - 409
 410 - 411 - 412 - 413 - 414 - 415 - 416 - 811 - 811/2 - 393

FESTSETZUNGEN

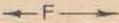
1. ART DER BAULICHEN NUTZUNG

- 1.1 WA DAS BAULAND IST NACH § 9 DES BUNDES - BAUGESETZES UND § 3 BAUNUTZUNGSVERORD - NUNG ALS ALLGEMEINES WOHNGEBIET FEST - GESETZT
- 1.2 STELLPLÄTZE FÜR BEWEGLICHE ABFALL - BEHÄLTER SIND IN DEN EINFRIEDUNGEN UNTERZUBRINGEN, WOBEI SIE HIER IN EINER GESCHLOSSENEN BOXE STEHEN MÜSSEN
- 1.3 GARAGEN DÜRFEN AUSSER IN DEN HIERFÜR BESONDERS FESTGESETZTEN FLÄCHEN NUR IN DEN SONSTIGEN AUSGEWIESENEN ÜBERBAUBAREN FLÄCHEN ERRICHTET WERDEN, WENN SIE MIT DEM HAUPTGEBÄUDE ZUSAM - MENGEBAUT WERDEN
- 1.4 DOPPELGARAGEN (DGa) MÜSSEN AN DER GEMEINSAMEN GRUNDSTÜCKSGRENZE IN GLEICHER LÄNGE, HÖHE, DACHFORM UND BAUART ERRICHTET WERDEN
- 1.5 ALS EINFRIEDUNGEN WERDEN FESTGESETZT: STRASSESEITIG HOLZZAUN MAX HÖHE 1,00M, ZWISCHEN DEN GRUNDSTÜCKEN MASCHENDRAHT - ZAUN, HÖHE MAX 1,00 M

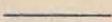
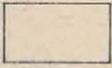
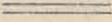
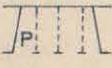
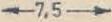
2. MASS DER BAULICHEN NUTZUNG

- 2.1 I EIN VOLLGESCHOSS (BUNGALOW)
 I+U EIN VOLLGESCHOSS HANGSEITIG
 ZWEI VOLLGESCHOSSE TALSEITIG
 II ZWEI VOLLGESCHOSSE
- 2.2 0,2 GRUNDFLÄCHENZAHL (GRZ) I
 0,2 GRUNDFLÄCHENZAHL (GRZ) I+U
 0,15 GRUNDFLÄCHENZAHL (GRZ) II
- 0,3 GESCHOSSFLÄCHENZAHL (GFZ) I
0,3 GESCHOSSFLÄCHENZAHL (GFZ) I+U
0,4 GESCHOSSFLÄCHENZAHL (GFZ) II

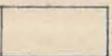
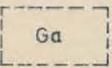
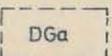
3. BAUWEISE, -LINIEN, - GRENZEN

- 3.1  OFFENE BAUWEISE
- 3.2  BAUGRENZE
- 3.3 DIE ABSTANDSVORSCHRIFTEN NACH ART. 6 U. 7 BAY BO SIND EINZUHALTEN
- 3.4 SD SATTELDACH, KNIESTOCK MAX 0,30 M ZULÄSSIG KEINE DACHGAUBEN BZW VORSPRINGENDE DACHTEILE
- 3.5 25-30° DACHNEIGUNG
- 3.6 DACHDECKUNG: PFANNENDECKUNG
- 3.7  HAUPTFIRSTRICHTUNG
NEBENFIRSTE BEI GARAGEN AM HAUSKÖRPER SIND ZULÄSSIG

4. VERKEHRSFLÄCHEN

- 4.1  STRASSENBEGRENZUNGSLINIE
- 4.2  ÖFFENTLICHE VERKEHRSFLÄCHE MIT ANGABE DES STRASSENPROFILS
- 4.3  GEHWEG
- 4.4  PARKBUCHT
- 4.5  SICHTDREIECKE
DIE SICHTDREIECKE SIND VON JEDLICHER BEBAUUNG U. BEPFLANZUNG ÜBER 0,90 M HÖHE FREIZUHALTEN
- 4.6  VERBINDLICHE MASSE

5. SONSTIGE DARSTELLUNGEN U. FESTSETZUNGEN

- 5.1  GRENZE DES RÄUMLICHEN GELTUNGSBEREICHES DES BEBAUUNGSPLANES
- 5.2 AUFTEILUNG DES BEBAUUNGSPLANES IN EINZELNE BAUABSCHNITTE
- 5.2.1  ERSTER BAUABSCHNITT
-  ZWEITER BAUABSCHNITT: DER ZWEITE BAUABSCHNITT DARF ERST BEGONNEN WERDEN WENN 75% IM ERSTEN BEBAUT SIND
-  DRITTER BAUABSCHNITT: DER DRITTE BAUABSCHNITT DARF ERST BEGONNEN WERDEN WENN 90% IM ABSCHNITT EINS UND 75% IM ZWEITEN ABSCHNITT BEBAUT SIND
- 5.3  VORGESCHLAGENE GEBÄUDEFORM
- 5.4  ÜBERBAUBARE FLÄCHEN FÜR GARAGEN DACHFORM FLACHDACH
-  DITO FÜR DOPPELGARAGEN
- 5.5  VORGESCHLAGENE GRUNDSTÜCKSTEILUNG

5.6

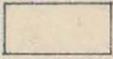
ES SIND MINDESTENS SOVIEL BÄUME BODENSTÄNDIGER ART ZU PFLANZEN, DASS IM VERHÄLTNIS ZUR GRUNDSTÜCKSFÄCHE AUF JE 250 QM GRUNDSTÜCKSGRÖSSE 1 BAUM KOMMT. DABEI SIND DIE ART 71 FF DES AUSFÜHRUNGSGESETZES ZUM BÜRGERLICHEN GESETZBUCH VOM 9.6.1968 (GRENZABSTAND VON BÄUMEN UND STRÄUCHER) ZU BEACHTEN

5.7



KINDERSPIELPLATZ

5.8



ÖFFENTLICHE GRÜNFLÄCHE

A) DER ENTWURF DES BEBAUUNGSPLANES WURDE MIT DER BEGRÜNDUNG VON 2.11.1976
BIS 2.12.1976 IN DER GEMEINDEKANZLEI ÖFFENTLICH AUSGELEGT

Der Bürgermeister
der Gemeinde Schernfeld
[Signature] 1. Bgm.

SCHERNFELD, DEN 22.10.1976

B) DIE GEMEINDE SCHERNFELD HAT MIT BESCHLUSS DES GEMEINDERATS VOM 12.1.1977 DIESEN
BEBAUUNGSPLAN ALS SATZUNG BESCHLOSSEN

Der Bürgermeister
der Gemeinde Schernfeld
[Signature] 1. Bgm.

SCHERNFELD, DEN 12.1.1977

C) DAS LANDRATSAMT EICHSTÄTT HAT DEN BEBAUUNGSPLAN MIT ENTSCHEIDUNG VOM 21.4.77
NR. 131 GENEHMIGT



EICHSTÄTT, DEN 21.4.77

D) DER GENEHMIGTE BEBAUUNGSPLAN WURDE MIT BEGRÜNDUNG VOM 29.4.77 **Ab 29.4.77**
IN DER GEMEINDEKANZLEI ÖFFENTLICH AUSGELEGT.
DIE GENEHMIGUNG UND DIE AUSLEGUNG SIND AM 29.4.77 ORTSÜBLICH DURCH AUSHANG BEKANNT-
GEMACHT WORDEN. DER BEBAUUNGSPLAN IST DAMIT NACH § 12 SATZ 3 BBauG RECHTSVERBINDLICH

Der Bürgermeister
der Gemeinde Schernfeld
[Signature] 1. Bgm.

SCHERNFELD, DEN 29.4.77

ralf häring architekt

DER PLANFERTIGER : 808 fürstenfeldbruck, malerhagenstr. 11d, 08141 / 2 54 75

FÜRSTENFELDBRUCK, GEFERTIGT AM: 18. JANUAR 1974
GEANDERT AM: 28. JUNI 1974
7. MÄRZ 1975
21. SEPTEMBER 1975